

<b>Botanischer Name:</b>	Geranium robertianum
<b>Deutscher Name:</b>	Storchschnabel, stinkender
<b>Familie:</b>	Geraniaceae ( Geraniengewächse)
<b>Inhaltsstoffe:</b>	Gerbstoffe, Flavonoide, Phenolcarbonsäure
<b>Verwendete Pflanzenteile:</b>	Kraut, Wurzel
<b>Vermehrung:</b>	Samen
<b>Sammelzeit:</b>	Mai bis Oktober
<b>Zubereitung:</b>	1 Teelöffel Kraut werden mit ¼ Liter kochendem Wasser übergossen und 2-5 Minuten ziehen lassen. Danach abgessen. Bis 3 mal tgl. eine Tasse Äusserlich 1 Esslöffel Kraut auf eine Tasse Wasser.
<b>Geschichte und Herkunft:</b>	Die Storchschnabelgewächse sind in Europa, Asien und Nordamerika heimisch. Bereits Hildegard von Bingen brauchte die Pflanze bei Geschwüren und Wunden. Auch gegen Fieber, Unterleibsbeschwerden, aber auch bei Augenbeschwerden. Das pulverisierte Kraut kann gegen Traurigkeit aufs Brot gestreut und verzehrt werden.
<b>Wirkungsweise:</b>	
<i>Innerlich:</i>	Antimikrobiell, blutdrucksenkend, stopfend
<i>Äusserlich:</i>	antimikrobiell, antientzündlich
<b>Verwendung in der Heilkunde:</b>	
<i>Innerlich:</i>	Durchfall, Entzündungen Mund und Rachenraum, Blutungen
<i>Äusserlich:</i>	Wunden, Ausschläge,
<b>Verwendung in der Küche:</b>	keine
<b>Warnhinweise:</b>	keine
<b>Mythologischer Hintergrund:</b>	Der Name Geranium kommt vom griechischen „geranos= Kranich“, da die Frucht einem Vogelkopf ähnelt. Der Beiname robertianum geht auf den heiligen Robert zurück, der die Anwendung der Pflanze gelehrt hat.

